

Den letzten Tagen Leben geben

Stiftungsgelder für Brücken-Team der Uniklinik



Bauen Brücken zu Familien schwer kranker Kinder: (v. l.) Kinderärztin Dr. Margit Baumann-Köhler, Krankenschwester Dorothea van Utm, Dr. Anna Schober und „Schoberschwester“ Yvonne Hülshager.

Den letzten Tagen Leben geben

Münster (gI). Mit jährlich 25 000 Euro unterstützt die Schobersiftung das Brücken-Team des Uniklinikums Münster und finanziert eine halbe Stelle, die der „Schoberschwester“.

Yvonne Hülshager ist die neue Schoberschwester und greift nun dem Brücken-Team unter die Arme. Es kümmert sich um Kinder mit begrenzter Lebenserwartung nach deren Entlassung aus der Klinik. Ihnen soll ermöglicht werden, die letzten Wochen und Monate zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung zu leben – eine Herausforderung vor allem für die Familien. „Wir müssen eine

Brücke zwischen Klinik und häuslicher Umgebung bauen, vor Ort ein Versorgungsnetz knüpfen“, erklärt Yvonne Hülshager.

Neben dem Kinderarzt können Pflegenden dazu gehören. Therapeuten, Schulle und Seelsorger arbeiten Hand in Hand, um eine ganzheitliche Versorgung der kranken Kinder zu gewährleisten. „Wir halten für Notfälle eine Rufbereitschaft vor und kümmern uns um Eltern und Geschwister“, ergänzt Kinderärztin Dr. Margit Baumann-Köhler.

Die Leistungen des Brücken-Teams können immer noch nicht als Kassenleistung abgerechnet

werden. Das Brücken-Team ist also auf Sponsoren und Spender wie die Schobersiftung angewiesen. Vorstandsmitglied und Ärztin Dr. Anna Schober hat selbst palliativmedizinisch gearbeitet und weiß um die Notwendigkeit dieser Einrichtung. „Vor der Etablierung des Teams starben 75 Prozent dort oder krank Kinder in der Klinik, heute können sie ihre letzten Lebenstage zu Hause verbringen. Diesen Wunsch der Kinder und ihrer Familien erfüllen zu können, ist Herzensangelegenheit unserer Stiftung.“

